

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsstelle
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 36.

Montag, 13. Februar 1905, abends.

58. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Abnahme des Monatsbezugs werden angenommen. Einzelne Nummern für die Nummer des Ausgabestages bis vor Mittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rappenturkstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Am 25. dieses Monats von 7 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags werden auf dem Infanterie-Schießplatz bei Haldehäuser Scharfschießen abgehalten und wird der Schießplatz an diesem Schießtage etwa zwei Stunden vor Beginn des Schießens gesperrt.

Der **Bühlwitzer Weg** und die **Mühlberger Straße** bleiben für den Verkehr frei. Unter Hinweis auf die amts-hauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 22. März vorigen Jahres — D 376 —, abgedruckt in Nr. 67 des Riesauer Amtsblattes, wird folches mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Uebertretungen nach § 306^a des Reichsstrafgesetzbuches bestraft werden.

Die Ortsbehörden werden veranlaßt, den Ortseinwohnern auf dem vorgeschriebenen Wege von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntnis zu geben.

Großenhain, am 10. Februar 1905.
Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. H. H. I. e. m. a. n. H.

Donnerstag, den 16. Februar 1905, vorm. 10 Uhr,
kommen im Auktionslokal hier 2 Tische, 1 Spiegel, 1 Kronenleuchter, 2 Stühle, 2 Silber, 1 Blumentisch, 1 Regulator und 4 Schraubstöcke gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, 13. Februar 1905.
Der Gerichtsvollzieher des R. Amtsgerichts.

Auktion.

Mittwoch, den 15. Februar 1905, vorm. 10 Uhr
kommt in der Hausflur des hiesigen Rathhauses 1 Pianino gegen sofortige Bezahlung öffentlich zur Versteigerung.
Riesa, den 13. Februar 1905.
Der Vollstreckungsbeamte des Rates der Stadt Riesa.
Schubert.

Deutsches und Sächsisches.

Riesa, 13. Februar 1905.

— Heute vormittag 11 Uhr wurde der Fleischermeister Herr Christian Karl Plänitz sen. hier anlässlich seines 60-jährigen Bürgerjubiläums durch eine städtische Deputation, die Herren Stadtrat Ayer und Stadtverordneten-Vizevorsteher Thost, beglückwünscht und ihm ein Geschenk (Spazierstock mit Gravierung) und eine Urkunde überreicht, nach der Herr Plänitz für künftig von der Verpflichtung, Gemeindevorarbeiten gemäß § 1 des Gemeindevorarbeiten-Regulativs für die Stadt Riesa zu entrichten, ehrenhalber befreit bleibt.

— In einer am gestrigen Sonntag in Oschag stattgehabten Versammlung konservativer Vertrauensmänner des 8. städt. Landtagswahlkreises (Wurzen, Oschag, Dahlen, Strehla, Riesa) wurde durch Stimmenmehrheit Herr Bürgermeister Seegen-Wurzen als Kandidat für die bevorstehende Landtagswahl im genannten Wahlkreis bestimmt.

— Der Gaudag des Niederelbeturngaves, dem bekanntlich auch die hiesigen Vereine angehören, wurde gestern, Sonntag, im benachbarten Gröbba im Gasthaus zum Anker abgehalten. Die Verhandlungen begannen kurz nach 2 Uhr mit freundlichen Begrüßungsworten des Vorsitzenden, Herrn Gauvertreter Thiele-Oschag, und dem Gesänge von „Deutschland, Deutschland über alles“. 42 Abgeordnete waren anwesend und sämtliche Gauvereine vertreten. Der Vorsitzende des Turnvereins Gröbba, Herr Oberpostassistent Ortloff, entbot den erschienenen Turngenossen herzlich willkommen, worauf der Vorsitzende einen ziemlich umfangreichen Geschäftsbericht auf das verflossene 22. Geschäftsjahr vortrug. In dem Bericht war zunächst die Neugründung des Turnkreises 15 B. Deutsch-Ostpreußen und dann der vorjährige Kreisturntag in Plauen erwähnt, ferner wurde darin mitgeteilt, daß im Berichtsjahre im Gau 2 Gauvertreterwahlen, eine Vorsteherwahl, der Gaudag und das Gauvertreterfest in Dahlen, 6 Bezirksortturnerunden und 2 Gauortturnerunden stattgefunden haben. Unter den sonstigen Vorkommnissen im Gau war bemerkt, daß zwei neue Vereine (Gröbba-Eichentanz und Leuben) angemeldet (ersterer ist bereits aufgenommen) sind und ein Verein (Reithain) ausgetreten ist. Der Berichterstatter gedachte der verdienstvollen turnerischen Tätigkeit des hiesigen Reichsvereins, dessen Andenken durch Erheben von den Plänen geehrt wurde. Auch des Wirkens des hiesigen Gauvertreterhauses, welches einem Rufe an die Landesstützschule Grimma gefolgt ist, ward in dem Berichte gerechte Würdigung und im Anschlusse hieran fand der Vorschlag, den Genannten zum Ehrenmitgliede zu ernennen, allseitige Zustimmung. Der Bericht schloß mit dem Hin-

weise auf bevorstehende turnerische Arbeiten, wobei in erster Linie das Kreisturnfest in Chemnitz zu nennen ist. In Verbindung mit dem Gauvertreterfest erfolgte die Vorlesung des von diesem erstatteten Turnberichtes durch ein Mitglied des Gauvertreterhauses. Es schloß sich der Vortrag des Rechnungsbereiches an; letzterer schloß mit 200 Mk. Kassenbestand bei 498 Mk. Einnahme und 287 Mk. Ausgabe. Bei den Wahlen wurde Herr Gauvertreter Thiele wiedergewählt. Die Wahl des Gauvertreterhauses fiel auf Herrn Seminarlehrer Albert Müller-Oschag und die dessen Stellvertreter auf Herrn Haack-Riesa. Beschlossen wurde in diesem Jahre eine Gauvertreterfahrt und zwar nach Müggeln, voraussichtlich am 20. August, zu unternehmen. Es wurde noch eine Kommission zur Revidierung des Gaugrundgesetzes gewählt und Vorschläge zu Kampfrichtern für das Chemnitzer Kreisturnfest gemacht. Aus der Mitte der Versammlung wurde dem Gauvertreter für seine Arbeit durch ein freudig aufgenommenes „Gut Heil“ gedankt. Eine im Laufe der Versammlung veranstaltete Sammlung zum Besten der Kreisunterstützungskasse ergab den Betrag von 9,26 Mk. Damit schloß nach ca. dreistündiger Dauer der Gaudag, dem vormittags von 10—12 Uhr eine Gauvertreterversammlung im Sächsischen Hof, hier, vorausgegangen war. Nicht unerwähnt sei, daß den Versammlungsjahres die von Grün und bunten Fähnchen umrahmte Büste des Turnvaters Jahn zierete.

— Die 6. Strafkammer des R. Landgerichts Dresden verhandelte heute gegen den 50 Jahre alten Gelegenheitsarbeiter Ernst Gustav Biege wegen wiederholten Rückfallbetrugs. Der schon öfters wegen ähnlichen Schwindbeleidigungen vorbestrafte Angeklagte kam am 7. Oktober v. J. vollständig mittellos in den Klugeschen Gasthof in Delfitz bei Riesa und ließ sich daselbst Speisen und Getränke verabreichen, ohne in Stande zu sein, bezahlen zu können. Der Wirt ist hierdurch in seinem Vermögen geschädigt worden. Das Gericht billigte dem Angeklagten Biege nochmals mildernde Umstände zu und erkannte deshalb nur auf 3 Monate Gefängnis, sowie 2 jährigen Ehrenrechtsverlust; 6 Wochen wurden als verbüßt angerechnet.

— Laut „Schwab. Merkur“ haben die Verhandlungen, die am 16. und 17. Januar d. J. zwischen Vertretern der deutschen Staatsbahnverwaltungen über die Personentarifreform in Berlin stattfanden, besonders insolge des Widerstrebens der bayerischen Eisenbahnverwaltung gegen die Einführung der vierten Wagenklasse bis jetzt nicht zu der erhofften Einigung geführt. Sollte auch die für den 29. März anberaumte Konferenz zu keinem Ergebnisse führen, so wird die preussische Staatsbahnverwaltung unverzüglich ihrerseits mit einer wesentlichen Vereinfachung des Personentarifvertrages vorgehen. Damit bereits der diesjährige Sommer-Beiseverkehr auf der Grundlage

des neuen Tarifs stattfinden kann, werden demnächst die umfangreichen Vorarbeiten beginnen, die durch die Umarbeitung aller Tariffsätze auf der neuen Grundlage notwendig werden. Es wäre bebauerlich, wenn die Verhandlungen über die Tarifreform nun noch scheitern sollten, nachdem man die Eisenbahnbetriebsgemeinschaft glücklich unter Dach und Fach gebracht hat.

— Die nächste Feldpost nach Afrika geht nach längerer Pause wieder am 15. Februar von Hamburg ab. Sie benützt den Truppentransportdampfer „Eduard Wermann“ und befördert deshalb sowohl Briefe wie Pakete. Der Dampfer geht abends 5 Uhr von Hamburg. Feldpostsendungen müssen wenigstens am Tage vorher dem Marinepostbureau in Berlin vorliegen, wenn sie mitgehen sollen. Für gewöhnliche Briefsendungen, die nicht beim Marinepostbureau gesammelt werden, ist die Schlußzeit in Berlin erst am 15. Februar 1,20 nachm. ab Lehrter Bahnhof. Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Postverbindungen nach Swakopmund und Lüdrichbuch wohl sämtlich von der Feldpost benützt werden, aber andere Schlußzeiten als die Feldpost haben. „Eduard Wermann“ ist nach Maßgabe seiner Schnelligkeit am 10. März in Swakopmund fällig. Zulässig sind Feldpostbriefe, die bis zu 50 Gramm portofrei sind, darüber 20 Pfennig kosten, und portofreie Feldpostkarten, ferner Pakete bis zum Gewicht von 5 Pfund gegen 1 Mark Porto.

— Die Stiftungen, die im vierten Viertel des Jahres 1904 in Sachsen bekannt geworden sind, erreichen nach sorgfältigen Aufzeichnungen den Gesamtbetrag von rund 1 Million Mark. Davon sind bestimmt für die Kirche und kirchliche Zwecke 36200 Mark, für die Heidenmission 1360 Mark, für die verschiedenen Zweige der inneren Mission 98040 Mark, für den Gustav-Adolf-Verein 30550 Mark, für den Evangelischen Bund 27200 Mark, für die Bibelgesellschaft 340 Mark, für den lutherischen Gotteskasten 2200 Mark, für Schul- und Erziehungszwecke 119450 Mark, für Kinderpflege 162600 Mark, für Frauenvereine 40500 Mark, für Fabriklassen 202600 Mark, für Alter, Krankheit und Unglücksfälle 133350 Mark, für Armenzwecke 104335 Mark, für sonstige gemeinnützige Zwecke 40000 Mark. Als die bedeutendsten Zuwendungen sind zu nennen: 100000 Mark Vermächtnis von Friedrich Siemens an die technische Hochschule zu Dresden zu Reisestipendien, 91000 Mark von Kommerzienrat Haas in Jittau für das Kontor- und Dienstpersonal der mechanischen Weberei in Jittau, sowie 50000 Mark von demselben an die von ihm bereits mit 100000 Mark gegründete Kinderbewahranstalt in Jittau; 50000 Mark von Frau Geh. Kommerzienrat Dienert in Plauen-Dresden für das Heger-Dienert-Stift; 42000 Mark von Frau Oberbürgermeister Stübel in Dresden als Grundstock eines Vereinshauses dem Christlichen Verein junger Männer; 48600 Mark

Die Anmeldung der Ostern 1905 schulpflichtig werdenden Kinder für Gröbba betreff.

Schulpflichtig werden Ostern 1905 alle die Kinder, die bis dahin das 6. Lebensjahr erreicht haben. Auch können noch die Kinder aufgenommen werden, welche bis zum 30. Juni das 6. Lebensjahr vollenden.

Die Anmeldung hat Freitag, den 24. Febr., nachm. 2—5 Uhr in der Expedition der Schule zu erfolgen.

Beizubringen ist für alle Kinder der Impfschein, für auswärtig geborene außerdem die Landesamtliche Geburtsurkunde und die Taufbescheinigung.

Es wird höflich gebeten, die Anmeldung, wenn irgend möglich, durch den Vater oder die Mutter oder den Pfleger des Kindes zu bewirken.

Gröbba, den 10. Februar 1905. Der Schuldirektor. Börner.

Bekanntmachung.

Die **Erdb., Maurer-, Stein- und Zimmerarbeiten** zum Neubau des Pfarrhauses in Röderau sollen mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bewerbern vergeben werden. Blanketts können gegen Erlegung der Schreibgebühr von 2 Mk. auf dem Gemeindeamt zu Röderau entnommen werden und sind auch daselbst bis zum 1. März l. Js. wieder abzugeben. Zeichnungen und Bedingungen liegen ebenda zur Einsicht aus.

Der Kirchenvorstand zu Röderau.
Handmann, P.

Verichtigung: In der Bekanntmachung vom Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgericht in Nr. 35 d. Bl., Versteigerung im Auktionslokal und im Grundstücke Poppitzerstraße Nr. 29 betreffend, muß es heißen: Freitag, den 17. (nicht 13.) Februar 1905.